STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**139/2026**
Aktenzeichen:	**IV / 70**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Umwelt- und Planungsausschuss		**X**		**06.05.2026**

Betreff

Erweiterung Bestattungsgarten Friedhof Schürgespfad (Parkfriedhof)

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Verwaltung

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

— bei Einzahlungen bzw. Erträgen		ja	X	nein
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen		ja	X	nein
Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen:		ja	x	nein

Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)		**€**
— im Haushalt des laufenden Jahres		€
— in den Haushalten der folgenden Jahre		€
		€
		€

Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung: ja nein

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Der Umwelt und Planungsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Erweiterung des Bestattungsgartens auf dem Parkfriedhof entsprechend auszuschreiben

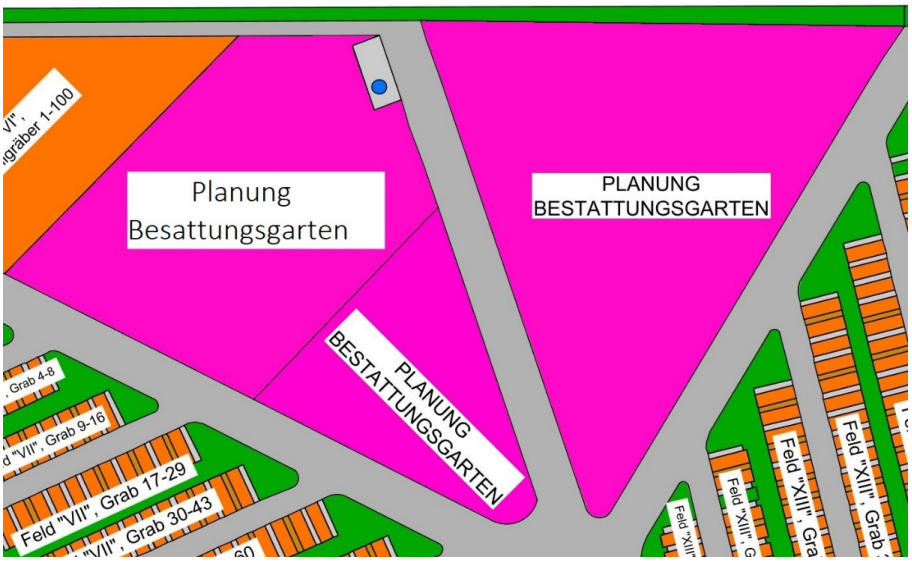
Erläuterungen

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 13. September 2017 (Vorlage: 222/2017, Gestaltung und Platzierung neuer Grabtypen auf den Pulheimer Friedhöfen) beschlossen, einen Beisetzungsgarten auf dem Parkfriedhof/Schürgespfad in Pulheim zu errichten.

Der bestehende Bestattungsgarten auf dem Friedhof Schürgespfad (Parkfriedhof) ist inzwischen vollständig belegt. Gleichzeitig ist in den vergangenen Jahren eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach dieser Bestattungsform zu verzeichnen. Diese Entwicklung lässt sich auf verschiedene gesellschaftliche und individuelle Veränderungen zurückführen. So besteht zunehmend der Wunsch nach einer naturnahen, zugleich ästhetisch gestalteten und pflegearmen Grabform. Darüber hinaus erschweren veränderte familiäre Strukturen immer häufiger die regelmäßige individuelle Grabpflege. Auch der anhaltende Trend hin zu Urnenbestattungen sowie zu gemeinschaftlich gestalteten Grabfeldern trägt dazu bei, dass alternative Bestattungsformen verstärkt nachgefragt werden.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die geplante Erweiterungsmaßnahme das Ziel, das bestehende Angebot an Bestattungsformen bedarfsgerecht zu erweitern. Damit soll einerseits die Attraktivität des Friedhofs als würdiger Ort der Trauer und des Gedenkens langfristig gesichert werden. Andererseits wird angestrebt, durch die Entwicklung pflegeextensiver Flächen den zukünftigen Pflegeaufwand für die Stadt deutlich zu reduzieren.





Die vorgesehene Erweiterungsfläche befindet sich im Bereich Feld VI und Feld X. Sie wurde bislang als Reihengrabfelder genutzt und ist derzeit vollständig freigeräumt, sodass eine zeitnahe Weiterentwicklung möglich ist. Die Gesamtfläche umfasst etwa 1600m² und bietet damit ausreichend Potenzial für die Anlage eines neuen, naturnah gestalteten Bestattungsgartens.

Im Rahmen der Maßnahme ist die Schaffung zusätzlicher Urnen- sowie Erdgrabstellen vorgesehen. Die Anlage erfolgt auf Grundlage eines ganzheitlichen Gestaltungskonzeptes, das Wegeführungen, Sitzgelegenheiten sowie strukturierende Pflanzungen aus Stauden und Gehölzen umfassen sollte. Besonderes Augenmerk wird dabei auf ökologische Aspekte gelegt. Darüber hinaus wird darauf geachtet, versickerungsfähige Wegeflächen zu verwenden, um den Versiegelungsgrad möglichst gering zu halten und den natürlichen Wasserhaushalt zu fördern.

Aus umweltfachlicher Sicht stellt die Maßnahme eine deutliche Aufwertung dar. Durch die Umwandlung einer bislang intensiv gepflegten Fläche in eine naturnah gestaltete Anlage wird die Biodiversität gefördert und zusätzlicher Lebensraum für Insekten sowie weitere Tierarten geschaffen. Die strukturreiche Vegetation trägt zur ökologischen Vielfalt bei, während versickerungsfähige Beläge positive Effekte auf den Wasserhaushalt erwarten lassen.

Durch die Umstellung auf eine pflegeextensive Nutzung entfällt der bislang erforderliche intensive Pflegeaufwand, insbesondere das regelmäßige Rasenmähen sowie die individuelle Betreuung von Grabstätten durch die Stadt. Dies führt zu einer nachhaltigen Entlastung der städtischen Ressourcen. Die Verringerung des Pflegeaufwands und die pflegeextensive Nutzung ergeben sich dabei aus der von der Stadt vorgesehenen Ausschreibung und Vergabe der Fläche.

Zusammenfassend trägt die geplante Erweiterung des Bestattungsgartens auf dem Friedhof Schürgespfad (Parkfriedhof) sowohl zur ökologischen Aufwertung der Fläche als auch zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Friedhofsstruktur bei. Gleichzeitig wird dem veränderten Bedarf an zeitgemäßen Bestattungsformen Rechnung getragen.

Mit Beschluss der Erweiterung des Bestattungsgarten, wird die Verwaltung das Ausschreibungsverfahren beginnen.